

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Ansturm des III. kauk. Korps, das in diesem Raume vorging, stieß zuerst gegen das auf den Höhen nördlich von Sieniawa wohlverschanzte Jungbunzlauer IR. 36. Wie die später eingeleitete Untersuchung ergab, drangen die Russen, ohne ernstesten Widerstand überwinden zu müssen, in die Gräben des Regiments ein und weit über sie hinaus. Die 36er fluteten in voller Auflösung über Sieniawa zurück und rissen auch ihre gleichfalls größtenteils aus tschechischer Mannschaft bestehenden Nachbarabteilungen zur Linken mit. Nicht so rasch gaben sich die Siebenbürger zur Rechten besiegt und ein Bataillon der noch in der Nacht herbeigeholten Korpsreserve stürmte noch auf die von den Tschechen verlassene Slawahöhe vor, konnte aber nur das dort zurückgelassene schwere Geschütz unbrauchbar machen. In weiterer Folge scheiterte auch der Versuch des IX. Korps, wenigstens südlich von Sieniawa einen die Lubaczówka-mündung halbkreisförmig umschließenden Brückenkopf zu halten, an der schweren Erschütterung der Truppen. Noch am Abend erteilte das Armeekomdo. auf Vorschlag des FML. Králiček und mit Zustimmung Mackensens den Befehl, die stark mitgenommenen Verbände hinter den San und die Lubaczówka zurückzunehmen. Hinter dem erstgenannten Flusse sammelten sich die geworfenen Teile der 10. ID., indes die Gruppe Szende hinter der unteren Lubaczówka Anschluß an die deutsche 56. ID. fand, dort aber in den nächsten Tagen durch deutsche Truppen freigemacht wurde.

Den Angriff des VIII. Korps und damit auch den der Gruppe nördlich von der Weichsel hatte der Armeekommandant, Erzherzog Joseph Ferdinand, schon am 27. morgens einstellen lassen, da es vor allem darauf ankam, Reserven für den schwer bedrohten rechten Armee-Flügel zu gewinnen. Viel war es allerdings nicht, was im ersten Augenblick zusammengerafft werden konnte: etwa sieben Infanteriebataillone, die 3. KBrig. und einige Schwadronen Divisionskavallerie. Zum Glück für die 4. Armee blieb auch das III. kauk. Korps der russischen Gewohnheit treu, nach jedem Erfolg Atem zu schöpfen; es drängte vorerst nur bis an den San nach, obgleich es Gen. Lesch durch eine Division des X. Korps verstärkt hatte. Entschlosseneres Durchgreifen des Feindes hätte bei der ungünstigen Verfassung der Verteidiger unter Umständen die Lage der Verbündeten nördlich von Przemyśl aufs schwerste gefährden können.

Der Rückschlag bei Sieniawa hatte denn auch nicht verfehlt, bei den höheren Befehlsstellen tiefen Eindruck zu machen. Wie wenige Wochen zuvor das IR. 28, wurde das alte, an ehrenvollen Überlieferungen reiche